



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3162 95002

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

A VI 2 - j/95 (3)

Einzelpreis DM 6,20

03.06.1996

Bevölkerungsstruktur, Wirtschaftsstruktur und Erwerbstätigkeit in den Regionen Baden-Württembergs im April 1995

Ergebnisse des Mikrozensus

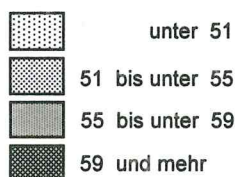


Deutliche Unterschiede beim Anteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungsbereich in den Regionen Baden-Württembergs

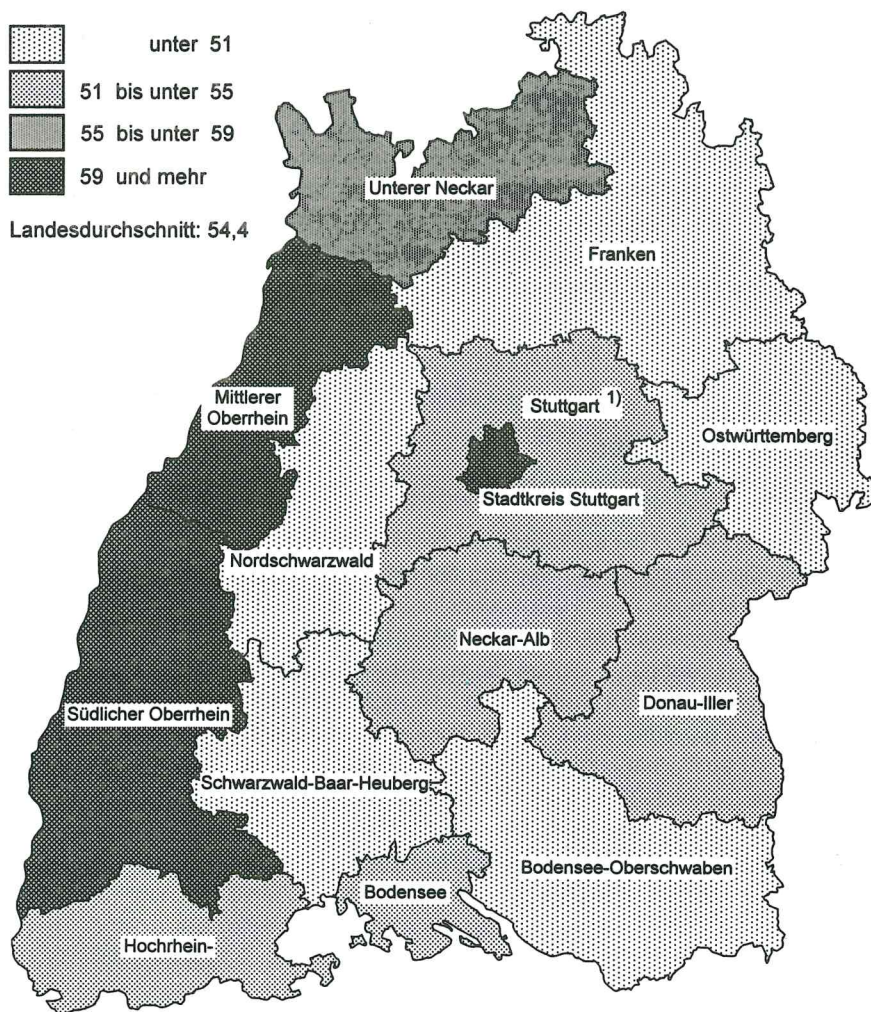
Der Anteil von Erwerbstätigen, der im April 1995 in Baden-Württemberg im Dienstleistungssektor tätig war, zeigt in den 12 Regionen des Landes und in dem Stadtkreis Stuttgart große Unterschiede. Die Werte bewegen sich in einer Bandbreite von 20 Prozentpunkten zwischen einem Anteil von 45 % in der Region Ostwürttemberg und dem Maximum von 65 % im Stadtkreis Stuttgart. Insgesamt liegt der Anteil in vier Regionen über dem Landesdurchschnitt von 54 %. Neben dem Stadtkreis Stuttgart handelt es sich hierbei um die Regionen Mittlerer und Südlicher Oberrhein sowie um die Region Unterer Neckar. In den Regionen, die 1990 einen unterdurchschnittlichen Dienstleistungsanteil aufwiesen, wie z.B. die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg (40%) oder die Region Donau-Iller (41%), hat sich der Dienstleistungssektor bis 1995 zwar überproportional stark entwickelt (in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg auf knapp 51 % und in der Region Donau-Iller auf knapp 52 %), dennoch blieben diese beiden Regionen auch 1995 noch unter dem Landesdurchschnitt. Dagegen haben die Regionen, die schon 1990 eine überdurchschnittlich stark ausgeprägte Dienstleistungsichte hatten, eine geringere Expansion des tertiären Sektors erfahren. Sie konnten jedoch ihre über dem Landesdurchschnitt liegende Position halten.

Anteil der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor in den Regionen Baden-Württembergs 1995

Anteil in %



Landesdurchschnitt: 54,4



1) Region Stuttgart ohne Stadtkreis Stuttgart

Grundkarte: RegioGraph/MACON GmbH

24/027/96

| | Seite |
|--|-------|
| Allgemeine Hinweise | 2 |
| Begriffsbestimmungen | 2 |
| Zur Regionalisierung im Mikrozensus | 4 |
| Zur räumlichen Gliederung Baden-Württembergs | 5 |
| Tabellen zur Bevölkerung | 6 |
| Tabellen zur Erwerbstätigkeit | 9 |
| Tabellen zu Privathaushalten | 12 |
| Tabellen zur Familie | 16 |
| Tabellen zu Frauen | 18 |

Allgemeine Hinweise

Die Repräsentativstatistik Mikrozensus wurde im April 1995 durchgeführt. Hierzu wurden auf der Grundlage einer Flächenstichprobe 1% aller Haushalte des Landes befragt. Die so gewonnenen Ergebnisse wurden an die Bevölkerungsfortschreibung angepaßt und hochgerechnet.

Wie bei jeder Stichprobe tritt auch im Mikrozensus ein zufallsbedingter Stichprobenfehler auf, der um so größer ist, je schwächer eine Merkmalsausprägung besetzt ist. Daher wurde bei den Regionaltabellen auf die Angabe von Werten unter 10.000 (weniger als 100 Erfaßte in der Stichprobe) verzichtet, da hier der Standardfehler für die Merkmale Bevölkerung, Erwerbstätige und Haushalte bei rund 15 % liegt. Sie sind in den Tabellen durch (.) dargestellt. Werte zwischen 10.000 und 20.000 wurden wegen ihrer eingeschränkten Aussagekraft in Klammern () gesetzt. Der Standardfehler liegt auch hier noch bei 11 %. Mit den aus diesen Werten errechneten Prozentzahlen wurde ebenso verfahren.

Begriffsbestimmungen

Bevölkerung

Zur Bevölkerung (am Ort der alleinigen bzw. der Hauptwohnung) gehören alle Einwohner, die am Stichtag der Mikrozensus-Erhebung ihren alleinigen oder Hauptwohnsitz in Baden-Württemberg hatten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden dem Ort der Hauptwohnung, das ist die vorwiegend genutzte Wohnung, zugerechnet. Für Verheiratete, die nicht dauerhaft von ihrer Familie getrennt leben, gilt die vorwiegend genutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. Im Zweifelsfall ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt. Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet.

Bezugsperson

a) der Familie:

Um die Familien in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson in der Familie benötigt. Diese Person ist bei Ehepaaren aus aufbereitungstechnischen Gründen grundsätzlich der Ehemann und bei Alleinerziehenden die Person selbst, wobei Kinder als Bezugsperson ausgeschlossen sind.

Ihre Erhebungsmerkmale (z.B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann in der Statistik nachgewiesen.

b) des Haushalts:

Um Haushalte in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson im Haushalt benötigt. Das ist die Person, die im Erhebungsbogen als erste Person eingetragen und mindestens 15 Jahre alt ist. Ihre Erhebungsmerkmale (z.B. Alter, Familienstand, Stellung im Beruf) werden dann in der Statistik nachgewiesen.

Familie

Als Familie zählen Ehepaare mit und ohne Kinder sowie allein-erziehende (ledige, verheiratet getrenntlebende, verwitwete oder geschiedene) Mütter und Väter, die mit ihren ledigen Kindern zusammenleben. Ebenfalls zu den Familien (i.S. von Restfamilien) zählen auch verheiratet Getrenntlebende, Verwitwete und Geschiedene ohne Kinder. Nicht als familienzugehörig werden ledige Personen ohne ledige Kinder gezählt. Durch die Abgrenzung des Familienbegriffs über Ehe und/oder Elternschaft, wobei nur ledige Kinder zur elterlichen Familie gehören, können in einem Privathaushalt mehrere Familien leben.

Familienstand

Es wird zwischen ledigen, verheiratet zusammen- oder getrenntlebenden, verwitweten und geschiedenen Personen unterschieden. Verheiratet getrenntlebende sind solche Personen, deren Ehepartner sich am Stichtag der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft nicht im befragten Haushalt aufgehalten hat. Alleinstehende sind alle Personen außer den verheiratet zusammenlebenden, unabhängig davon, ob sie mit Kindern zusammenleben.

Haushalt

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalt) sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (Einpersenhaushalt). Zu einem Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören; Untermieter bilden einen eigenen Haushalt.

Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte sind keine Haushalte, können aber solche in ihrem Bereich umfassen (z.B. Haushalt des Hausmeisters oder des Heimleiters).

Kinder

Ledige Personen, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt bzw. einer Familie zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen rechnen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen. Als erwerbslos gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind.

Erwerbspersonenquoten

Prozentanteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung.

Erwerbstätige

Alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt, werden als Erwerbstätige bezeichnet.

Erwerbstätigenquoten

Prozentanteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung.

Stellung im Beruf

Selbständige: Dazu gehören tätige Eigentümer und Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können.

Mithelfende Familienangehörige: Dies sind i. d. R. Haushaltsmitglieder, die ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten.

Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Zeitsoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.

Angestellte: Alle Gehaltsempfänger im Arbeitnehmerverhältnis, Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Arbeiter: Alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnfortzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter sowie Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

Wirtschaftsbereich/Wirtschaftsunterbereich

Zur Darstellung der Mikrozensusergebnisse nach Wirtschaftszweigen wurde 1995 erstmals die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), auf der Basis der Systematik der Wirtschaftszweige in der EU (NACE Rev. 1) verwendet. Hierdurch ergaben sich teilweise deutliche Verschiebungen unter den einzelnen Gliederungspositionen, so daß ein Vergleich der Ergebnisse 1995 mit den Vorjahren nur noch sehr eingeschränkt möglich ist. Von den Umgruppierungen sind alle vier Wirtschaftsbereiche betroffen. Teilweise sind zwar die verbalen Beschreibungen der einzelnen Positionen gleichgeblieben, nicht aber deren Inhalte. Zum Beispiel wird das Gastgewerbe, das bislang dem übrigen Wirtschaftsbereich zugeordnet war, nun gemeinsam mit dem Bereich Handel, Verkehr, Nachrichten ausgewiesen. Aber auch innerhalb der feineren Gliederung nach Wirtschaftsunterabschnitten (früher Wirtschaftsunterabteilungen) ergaben sich Verschiebungen und Neugliederungen. In den Tabellen ist nunmehr die folgende Gliederung der Wirtschaftsbereiche und -unterbereiche (früher Wirtschaftsabteilungen) enthalten:

Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei

Produzierendes Gewerbe

- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
- Energie- und Wasserversorgung
- Baugewerbe

Handel, Gastgewerbe und Verkehr

- Handel und Gastgewerbe
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Übriger Wirtschaftsbereich

- Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe
- Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen
- Öffentliche Verwaltung u. ä.
- Öffentliche und private Dienstleistungen

Wöchentliche Arbeitszeit

Als wöchentliche Arbeitszeit rechnet die in einer Woche normalerweise geleistete Arbeitszeit. Bei Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit wird nur die wöchentliche Arbeitszeit der ersten Tätigkeit angegeben.

Zur Regionalisierung im Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine jährlich durchgeführte einprozentige Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik bei der die Haushaltsmitglieder i.d.R. durch einen Interviewer zu ausgewählten Lebensbereichen befragt werden. Die Erhebung ist als Flächenstichprobe angelegt. Das bedeutet, daß alle Haushalte, die auf einer nach zufallsstatistischen Kriterien ausgewählten Fläche leben, 4 Jahre lang in der Mikrozensus-erhebung befragt werden. Mit dem Erhebungsjahr 1990 wurde der Auswahlplan des Mikrozensus neu gestaltet und die Stichprobe aus dem aktuellen Volkszählungsmaterial von 1987 neu gezogen. Ziel des neuen Erhebungsdesigns war es, Mikrozensus-ergebnisse nicht nur auf Landesebene, sondern auch auf der räumlich tieferen Ebene der Regionen auszuweisen. Hierzu waren Präzisionssteigerungen gegenüber dem alten Auswahlplan notwendig, die durch eine deutliche Verringerung der durchschnittlichen Größe der Auswahlbezirke (von durchschnittlich 23 Wohnungen auf ca. 9 Wohnungen), durch Verminderung der Variabilität der Auswahlbezirksgrößen sowie schließlich durch eine tiefere regionale Schichtung in der Auswahl erreicht wurden¹⁾.

Der Darstellung von Regionalergebnissen aus dem Mikrozensus sind jedoch methodische Grenzen gesetzt, die darauf beruhen, daß es sich um eine Stichprobe handelt (1%). Hier können zum einen sog. systematische Fehler auftreten, die beispielsweise aus Befragungsausfällen, Mängeln in der Abgrenzung oder Fehlern in der Befragung resultieren. Diesem systematischen Fehler kommt gerade bei der Analyse regionaler Ergebnisse besondere Bedeutung zu, da bei der eingegrenzten Grundgesamtheit Ausfälle und Fehler zu besonders großen regionalen Verzerrungen führen können.

Die zweite Fehlerquelle, die ebenfalls bei der regionalen Ergebnisdarstellung schwerer wiegt als bei der Betrachtung von Landesergebnissen, ist der zufallsbedingte Stichprobenfehler, der auftritt, weil nicht die ganze Grundgesamtheit, sondern nur ein Ausschnitt von 1 % befragt wird. Die Höhe dieses Fehlers ist abhängig von der Besetzungszahl eines Merkmals (Größe der Masse) sowie von dem Merkmalstyp. Im Gegensatz zum systematischen Fehler, über dessen Ausmaß keine Berechnungen möglich sind, läßt sich der Zufallsfehler durch den sog. Standardfehler abschätzen. Er gibt an, in welchem Bereich um den hochgerechneten Stichprobenwert der wahre Wert liegt. Eine hochgerechnete Erwerbstätigenzahl von 36.000 Personen bei einem einfachen Standardfehler von 7 % würde bedeuten, daß der wahre Wert mit 68 prozentiger Wahrscheinlichkeit um 7 % über oder unter dem hochgerechneten Wert, also im Intervall von 33.480 und 38.520 Erwerbstätigen liegt. In wissenschaftlichen Analysen wird häufig jedoch der zweifache relative Standardfehler als strengerer Maßstab herangezogen. Dieser gibt einen Bereich an, in dem der wahre Wert mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit liegt. Im vorangestellten Beispiel würde sich das Intervall auf eine Erwerbstätigenzahl zwischen 30.960 und 41.040 erweitern.

Zur Schätzung des einfachen relativen Standardfehlers aus der nebenstehenden Abbildung wurden die Merkmale des Mikrozensus zunächst in drei Gruppen unterteilt: die Gruppe der Bevölkerung und der Erwerbstätigen ohne Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft, die Gruppe der Haushaltsmerkmale und schließlich die Gruppe der Ausländer und der Erwerbstä-

tigen in der Land- und Forstwirtschaft²⁾. Im nächsten Schritt ist der Anteil des Merkmals, für den der Standardfehler geschätzt werden soll, an der Grundgesamtheit der zugehörigen Merkmalsgruppe zu ermitteln. Interessiert z.B. der Standardfehler für Einpersonenhaushalte, so ist der Anteil der Einpersonenhaushalte an allen Haushalten (Gesamtheit Gruppe Haushalte), also z.B. 34 % zu errechnen. Dieser Prozentwert wird auf dem rechten Bereich der Basis-Ebene (x-Achse) abgetragen, man folgt dann diesem Punkt nach oben, bis die zugehörige Fehlerkurve (H, B/E oder A/L) geschnitten wird. Dieses Niveau wird dann nach links auf die y-Basisachse für die Region mit der entsprechenden Bevölkerungszahl übertragen.

Nimmt man z.B. ein Merkmal, das etwa 5 % der Grundgesamtheit der Merkmalsgruppe H ausmacht, so ergibt sich nach dem beschriebenen Verfahren bei einer Regionsgröße von 5 Millionen Einwohnern ein einfacher relativer Standardfehler von ca. 4%, bei einer Regionsgröße von 0,5 Millionen steigt der einfache Standardfehler für dieses Merkmal auf ca. 13 %. Dieser letztgenannte Wert würde bedeuten, daß mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % (einfacher Standardfehler) der wahre Wert des Merkmals, das 5 % der Gesamtheit der Merkmalsgruppe H ausmacht, in einer Region mit einer halben Million Einwohnern um ca. 13 % über oder unter dem hochgerechneten Wert liegt. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 32 % liegt der wahre Wert jedoch außerhalb dieses Vertrauensintervalls. Es zeigt sich also, daß bei der Darstellung von Mikrozensus-ergebnissen auf regionaler Ebene die Möglichkeit einer fehlerhaften Interpretation steigt, je geringer der Merkmalsanteil und je kleiner die Region ist. Dies hat zur Folge, daß bei der Veröffentlichung von Mikrozensus-ergebnissen auf regionaler Ebene auf eine sehr starke Untergliederung der Merkmale bzw. auf eine mehrdimensionale Darstellung weitestgehend verzichtet werden muß.

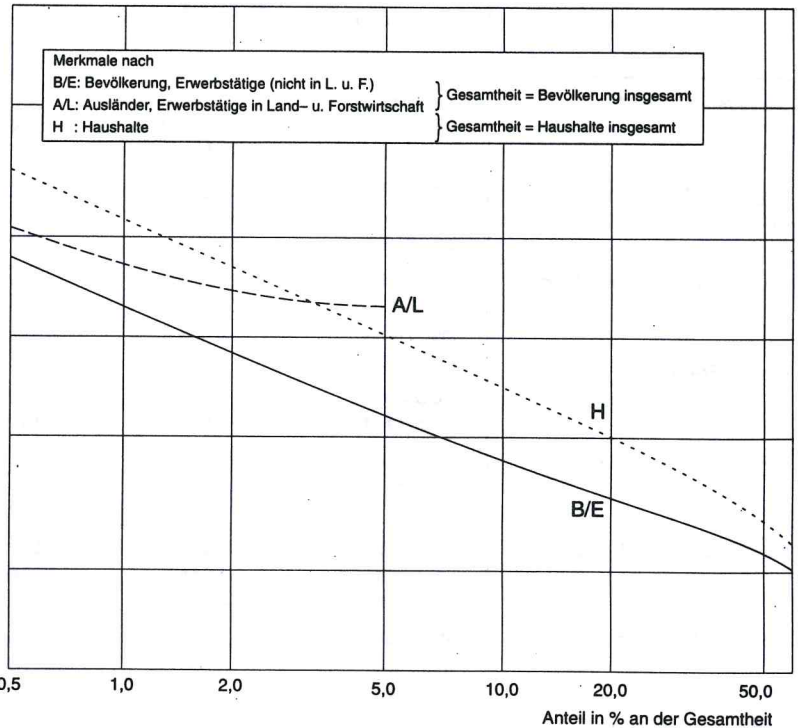
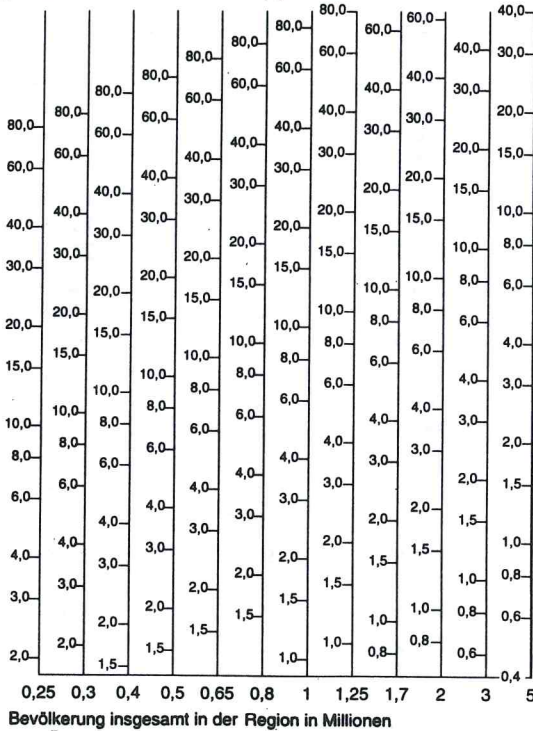
Auch zeitliche Vergleiche sind nicht ohne besondere Vorsicht möglich. Einerseits können scheinbare „Entwicklungen“ auf einer Schwankung, verursacht durch den Standardfehler, beruhen. Andererseits kann auch die Umstellung des Stichprobenplanes 1990 zu einer Verzerrung in der Langzeitbetrachtung führen.

Die Ergebnisse werden hier auf der Ebene des Landes, der Regierungsbezirke und der Anpassungsschichten dargestellt. Bei den letztgenannten handelt es sich um diejenigen regionalen Einheiten, auf denen nach Kompensation der bekannten Ausfälle die gebundene Hochrechnung der Stichproben-ergebnisse an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (Deutsche, Ausländer, Geschlecht) erfolgt. Die 13 Anpassungsschichten in Baden-Württemberg entsprechen weitgehend den Raumordnungsregionen. Einzige Ausnahme stellt die Region Stuttgart dar, die zwei Anpassungsschichten bildet, nämlich zum einen den Stadtkreis Stuttgart und zum anderen die Restregion mit den Kreisen Böblingen, Ludwigsburg, Esslingen, Göppingen und dem Rems-Murr-Kreis.

1) Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit. Wiesbaden 1995. S. 16 ff. – 2) Werner, J.: Regionalisierung des Mikrozensus. In: Baden-Württemberg in Wort und Zahl, 6/1994, S. 278-285.

Einfacher Standardfehler der 1% – Mikrozensusstichprobe*) für unterschiedliche Regionsgrößen

Einfacher relativer Standardfehler, geschätzt in %



*) Ergebnisse 1993 ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung", Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt bei Unterstellung bundesdurchschnittlicher Verhältnisse.

Zur räumlichen Gliederung Baden-Württembergs

Regierungsbezirke, Regionen, Stadt- und Landkreise

| Regierungsbezirk Stuttgart | Regierungsbezirk Karlsruhe | Regierungsbezirk Freiburg | Regierungsbezirk Tübingen |
|--|---|---|---|
| Region Stuttgart Stadtkreis Stuttgart Landkreise Böblingen Esslingen Göppingen Ludwigsburg Rems-Murr-Kreis Region Franken Stadtkreis Heilbronn Landkreise Heilbronn Hohenlohekreis Schwäbisch Hall Main-Tauber-Kreis Region Ostwürttemberg Landkreise Heidenheim Ostalbkreis | Region Mittlerer Oberrhein Stadtkreise Baden-Baden Karlsruhe Landkreise Karlsruhe Rastatt Region Unterer Neckar Stadtkreise Heidelberg Mannheim Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis Rhein-Neckar-Kreis Region Nordschwarzwald Stadtkreis Pforzheim Landkreise Calw Enzkreis Freudenstadt | Region Südlicher Oberrhein Stadtkreis Freiburg im Breisgau Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald Emmendingen Ortenaukreis Region Schwarzwald-Baar-Heuberg Landkreise Rottweil Schwarzwald-Baar-Kreis Tuttlingen Region Hochrhein-Bodensee Landkreise Konstanz Lörrach Waldshut | Region Neckar-Alb Landkreise Reutlingen Tübingen Zollernalbkreis Region Donau-Iller ¹⁾ Stadtkreis Ulm Landkreise Alb-Donau-Kreis Biberach Region Bodensee-Oberschwaben Landkreise Bodenseekreis Ravensburg Sigmaringen |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

1. Bevölkerung in Baden-Württemberg im April 1995 nach Altersgruppen, Regionen und Geschlecht

| Räumliche Gliederung | Geschlecht | Insgesamt | Davon im Alter von ... bis unter Jahren | | | |
|--|------------|-----------|--|---------|---------|-------------|
| | | | unter 15 | 15 – 45 | 45 – 65 | 65 und mehr |
| | | | 1000 | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | männlich | 284,9 | 40,0 | 125,7 | 81,7 | 37,4 |
| | weiblich | 302,0 | 34,7 | 120,5 | 80,9 | 65,9 |
| | insgesamt | 586,9 | 74,7 | 246,3 | 162,6 | 103,3 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | männlich | 972,9 | 178,5 | 419,7 | 267,5 | 107,1 |
| | weiblich | 999,6 | 158,6 | 405,0 | 266,1 | 169,9 |
| | insgesamt | 1 972,5 | 337,1 | 824,8 | 533,6 | 277,0 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | männlich | 1 257,8 | 218,5 | 545,4 | 349,2 | 144,5 |
| | weiblich | 1 301,6 | 193,3 | 525,5 | 347,0 | 235,8 |
| | insgesamt | 2 559,4 | 411,8 | 1 070,9 | 696,2 | 380,3 |
| Region Franken | männlich | 412,1 | 75,4 | 178,8 | 105,6 | 52,4 |
| | weiblich | 426,3 | 72,0 | 169,3 | 97,5 | 87,6 |
| | insgesamt | 838,4 | 147,3 | 348,1 | 203,0 | 140,0 |
| Region Ostwürttemberg | männlich | 218,9 | 42,8 | 95,7 | 52,5 | 27,9 |
| | weiblich | 227,7 | 39,5 | 84,6 | 52,5 | 51,1 |
| | insgesamt | 446,6 | 82,2 | 180,4 | 105,0 | 79,0 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | männlich | 1 888,8 | 336,7 | 819,9 | 507,3 | 224,8 |
| | weiblich | 1 955,6 | 304,8 | 779,4 | 497,0 | 374,5 |
| | insgesamt | 3 844,4 | 641,5 | 1 599,3 | 1 004,3 | 599,3 |
| Region Mittlerer Oberrhein | männlich | 463,8 | 76,6 | 201,2 | 125,5 | 60,5 |
| | weiblich | 487,6 | 73,8 | 191,0 | 121,4 | 101,4 |
| | insgesamt | 951,4 | 150,3 | 392,2 | 247,0 | 161,9 |
| Region Unterer Neckar | männlich | 541,3 | 90,9 | 244,5 | 141,7 | 64,3 |
| | weiblich | 567,7 | 83,1 | 237,5 | 138,7 | 108,4 |
| | insgesamt | 1 109,0 | 174,1 | 481,9 | 280,4 | 172,6 |
| Region Nordschwarzwald | männlich | 283,3 | 52,0 | 122,2 | 72,6 | 36,5 |
| | weiblich | 299,1 | 48,9 | 115,6 | 76,9 | 57,7 |
| | insgesamt | 582,4 | 100,9 | 237,8 | 149,5 | 94,2 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | männlich | 1 288,4 | 219,5 | 567,9 | 339,8 | 161,3 |
| | weiblich | 1 354,4 | 205,8 | 544,1 | 337,0 | 267,5 |
| | insgesamt | 2 642,8 | 425,3 | 1 112,0 | 676,8 | 428,8 |
| Region Südlicher Oberrhein | männlich | 467,7 | 81,8 | 217,0 | 115,8 | 53,2 |
| | weiblich | 500,0 | 79,6 | 205,6 | 117,0 | 97,8 |
| | insgesamt | 967,7 | 161,4 | 422,6 | 232,8 | 150,9 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | männlich | 231,4 | 42,5 | 100,3 | 61,4 | 27,2 |
| | weiblich | 244,0 | 39,9 | 99,4 | 59,0 | 45,8 |
| | insgesamt | 475,4 | 82,4 | 199,6 | 120,3 | 73,1 |
| Region Hochrhein-Bodensee | männlich | 306,5 | 60,6 | 133,3 | 73,9 | 38,7 |
| | weiblich | 323,9 | 52,5 | 129,6 | 74,9 | 66,8 |
| | insgesamt | 630,4 | 113,1 | 263,0 | 148,9 | 105,5 |
| Regierungsbezirk Freiburg | männlich | 1 005,6 | 184,9 | 450,6 | 251,1 | 119,1 |
| | weiblich | 1 067,9 | 172,0 | 434,6 | 250,9 | 210,4 |
| | insgesamt | 2 073,5 | 356,9 | 885,2 | 502,0 | 329,5 |
| Region Neckar-Alb | männlich | 326,1 | 66,3 | 144,3 | 81,3 | 34,2 |
| | weiblich | 340,0 | 50,9 | 140,2 | 83,1 | 65,8 |
| | insgesamt | 666,1 | 117,2 | 284,4 | 164,5 | 99,9 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | männlich | 231,7 | 44,4 | 102,5 | 56,6 | 28,2 |
| | weiblich | 237,3 | 41,9 | 97,6 | 54,1 | 43,7 |
| | insgesamt | 469,0 | 86,3 | 200,1 | 110,7 | 71,9 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | männlich | 285,6 | 55,5 | 124,4 | 72,6 | 33,1 |
| | weiblich | 295,8 | 49,5 | 116,3 | 74,5 | 55,5 |
| | insgesamt | 581,4 | 105,0 | 240,7 | 147,1 | 88,6 |
| Regierungsbezirk Tübingen | männlich | 843,4 | 166,2 | 371,2 | 210,5 | 95,5 |
| | weiblich | 873,1 | 142,3 | 354,1 | 211,7 | 165,0 |
| | insgesamt | 1 716,5 | 308,5 | 725,3 | 422,2 | 260,5 |
| Baden-Württemberg | männlich | 5 026,2 | 907,3 | 2 209,6 | 1 308,8 | 600,5 |
| | weiblich | 5 251,0 | 824,7 | 2 112,4 | 1 296,6 | 1 017,3 |
| | insgesamt | 10 277,2 | 1 732,0 | 4 321,9 | 2 605,5 | 1 617,8 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

2. Bevölkerung in Baden-Württemberg im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Regionen und Geschlecht

| Räumliche Gliederung | Geschlecht | Bevölkerung | Erwerbspersonen | Erwerbspersonen- quote | Erwerbstätige | Erwerbstätigen- quote |
|---|------------|-------------|-----------------|---------------------------|---------------|--------------------------|
| | | 1000 | 1000 | % | 1000 | % |
| Stadtkreis Stuttgart | männlich | 284,9 | 176,9 | 62,1 | 159,3 | 55,9 |
| | weiblich | 302,0 | 136,7 | 45,3 | 123,9 | 41,0 |
| | insgesamt | 586,9 | 313,6 | 53,4 | 283,2 | 48,3 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | männlich | 972,9 | 577,6 | 59,4 | 534,1 | 54,9 |
| | weiblich | 999,6 | 426,9 | 42,7 | 392,2 | 39,2 |
| | insgesamt | 1 972,5 | 1 004,4 | 50,9 | 926,3 | 47,0 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | männlich | 1 257,8 | 754,5 | 60,0 | 693,4 | 55,1 |
| | weiblich | 1 301,6 | 563,6 | 43,3 | 516,1 | 39,7 |
| | insgesamt | 2 559,4 | 1 318,1 | 51,5 | 1 209,5 | 47,3 |
| Region Franken | männlich | 412,1 | 243,0 | 59,0 | 226,3 | 54,9 |
| | weiblich | 426,3 | 170,8 | 40,1 | 157,7 | 37,0 |
| | insgesamt | 838,4 | 413,8 | 49,4 | 384,1 | 45,8 |
| Region Ostwürttemberg | männlich | 218,9 | 123,7 | 56,5 | 116,1 | 53,0 |
| | weiblich | 227,7 | 83,7 | 36,8 | 78,1 | 34,3 |
| | insgesamt | 446,6 | 207,4 | 46,4 | 194,2 | 43,5 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | männlich | 1 888,8 | 1 121,2 | 59,4 | 1 035,8 | 54,8 |
| | weiblich | 1 955,6 | 818,1 | 41,8 | 751,9 | 38,4 |
| | insgesamt | 3 844,4 | 1 939,3 | 50,4 | 1 787,7 | 46,5 |
| Region Mittlerer Oberrhein | männlich | 463,8 | 272,1 | 58,7 | 252,9 | 54,5 |
| | weiblich | 487,6 | 198,2 | 40,6 | 183,3 | 37,6 |
| | insgesamt | 951,4 | 470,3 | 49,4 | 436,1 | 45,8 |
| Region Unterer Neckar | männlich | 541,3 | 315,4 | 58,3 | 291,1 | 53,8 |
| | weiblich | 567,7 | 235,1 | 41,4 | 216,5 | 38,1 |
| | insgesamt | 1 109,0 | 550,5 | 49,6 | 507,6 | 45,8 |
| Region Nordschwarzwald | männlich | 283,3 | 166,0 | 58,6 | 152,7 | 53,9 |
| | weiblich | 299,1 | 121,6 | 40,7 | 110,8 | 37,0 |
| | insgesamt | 582,4 | 287,6 | 49,4 | 263,5 | 45,2 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | männlich | 1 288,4 | 753,5 | 58,5 | 696,7 | 54,1 |
| | weiblich | 1 354,4 | 554,9 | 41,0 | 510,6 | 37,7 |
| | insgesamt | 2 642,8 | 1 308,4 | 49,5 | 1 207,3 | 45,7 |
| Region Südlicher Oberrhein | männlich | 467,7 | 274,8 | 58,8 | 256,1 | 54,8 |
| | weiblich | 500,0 | 204,3 | 40,9 | 190,8 | 38,2 |
| | insgesamt | 967,7 | 479,2 | 49,5 | 446,9 | 46,2 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | männlich | 231,4 | 135,6 | 58,6 | 127,9 | 55,3 |
| | weiblich | 244,0 | 106,5 | 43,6 | 97,6 | 40,0 |
| | insgesamt | 475,4 | 242,1 | 50,9 | 225,5 | 47,4 |
| Region Hochrhein-Bodensee | männlich | 306,5 | 172,8 | 56,4 | 159,7 | 52,1 |
| | weiblich | 323,9 | 124,4 | 38,4 | 113,8 | 35,1 |
| | insgesamt | 630,4 | 297,2 | 47,1 | 273,5 | 43,4 |
| Regierungsbezirk Freiburg | männlich | 1 005,6 | 583,2 | 58,0 | 543,7 | 54,1 |
| | weiblich | 1 067,9 | 435,2 | 40,8 | 402,2 | 37,7 |
| | insgesamt | 2 073,5 | 1 018,4 | 49,1 | 945,9 | 45,6 |
| Region Neckar-Alb | männlich | 326,1 | 187,5 | 57,5 | 176,2 | 54,0 |
| | weiblich | 340,0 | 149,6 | 44,0 | 136,6 | 40,2 |
| | insgesamt | 666,1 | 337,1 | 50,6 | 312,8 | 47,0 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | männlich | 231,7 | 134,7 | 58,1 | 128,1 | 55,3 |
| | weiblich | 237,3 | 92,5 | 39,0 | 87,2 | 36,7 |
| | insgesamt | 469,0 | 227,2 | 48,4 | 215,3 | 45,9 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | männlich | 285,6 | 162,9 | 57,0 | 156,3 | 54,7 |
| | weiblich | 295,8 | 116,9 | 39,5 | 109,9 | 37,2 |
| | insgesamt | 581,4 | 279,8 | 48,1 | 266,3 | 45,8 |
| Regierungsbezirk Tübingen | männlich | 843,4 | 485,1 | 57,5 | 460,6 | 54,6 |
| | weiblich | 873,1 | 359,0 | 41,1 | 333,7 | 38,2 |
| | insgesamt | 1 716,5 | 844,1 | 49,2 | 794,3 | 46,3 |
| Baden-Württemberg | männlich | 5 026,2 | 2 943,1 | 58,6 | 2 736,8 | 54,5 |
| | weiblich | 5 251,0 | 2 167,2 | 41,3 | 1 998,4 | 38,1 |
| | insgesamt | 10 277,2 | 5 110,3 | 49,7 | 4 735,2 | 46,1 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

3. Bevölkerung in Baden-Württemberg im April 1995 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Regionen und Geschlecht

| Räumliche Gliederung | Geschlecht | Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung | Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch ... | | |
|---|------------|--|--|------------|----------------|
| | | | Erwerbstätigkeit | Angehörige | Rente, Pension |
| | | 1000 | % | | |
| Stadtkreis Stuttgart | männlich | 284,9 | 54,2 | 22,1 | 16,8 |
| | weiblich | 302,0 | 36,9 | 34,1 | 23,0 |
| | insgesamt | 586,9 | 45,3 | 28,3 | 20,0 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | männlich | 972,9 | 53,3 | 24,9 | 15,7 |
| | weiblich | 999,6 | 33,5 | 42,5 | 19,4 |
| | insgesamt | 1 972,5 | 43,3 | 33,8 | 17,6 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | männlich | 1 257,8 | 53,5 | 24,3 | 15,9 |
| | weiblich | 1 301,6 | 34,3 | 40,6 | 20,2 |
| | insgesamt | 2 559,4 | 43,8 | 32,5 | 18,2 |
| Region Franken | männlich | 412,1 | 53,8 | 23,9 | 16,7 |
| | weiblich | 426,3 | 31,9 | 43,1 | 20,7 |
| | insgesamt | 838,4 | 42,7 | 33,7 | 18,7 |
| Region Ostwürttemberg | männlich | 218,9 | 51,3 | 25,7 | 17,6 |
| | weiblich | 227,7 | 29,6 | 42,5 | 23,7 |
| | insgesamt | 446,6 | 40,3 | 34,2 | 20,7 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | männlich | 1 888,8 | 53,3 | 24,4 | 16,3 |
| | weiblich | 1 955,6 | 33,2 | 41,3 | 20,7 |
| | insgesamt | 3 844,4 | 43,1 | 33,0 | 18,6 |
| Region Mittlerer Oberrhein | männlich | 463,8 | 53,4 | 22,5 | 17,5 |
| | weiblich | 487,6 | 33,9 | 39,2 | 21,4 |
| | insgesamt | 951,4 | 43,4 | 31,1 | 19,5 |
| Region Unterer Neckar | männlich | 541,3 | 52,6 | 24,8 | 16,3 |
| | weiblich | 567,7 | 33,9 | 41,3 | 20,4 |
| | insgesamt | 1 109,0 | 43,0 | 33,2 | 18,4 |
| Region Nordschwarzwald | männlich | 283,3 | 52,6 | 25,0 | 16,9 |
| | weiblich | 299,1 | 32,3 | 41,0 | 22,4 |
| | insgesamt | 582,4 | 42,2 | 33,2 | 19,7 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | männlich | 1 288,4 | 52,9 | 24,0 | 16,9 |
| | weiblich | 1 354,4 | 33,5 | 40,5 | 21,2 |
| | insgesamt | 2 642,8 | 43,0 | 32,4 | 19,1 |
| Region Südlicher Oberrhein | männlich | 467,7 | 53,5 | 23,8 | 15,8 |
| | weiblich | 500,0 | 33,8 | 39,7 | 21,1 |
| | insgesamt | 967,7 | 43,3 | 32,0 | 18,5 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | männlich | 231,4 | 53,3 | 24,6 | 16,7 |
| | weiblich | 244,0 | 32,9 | 40,9 | 21,0 |
| | insgesamt | 475,4 | 42,8 | 33,0 | 18,9 |
| Region Hochrhein-Bodensee | männlich | 306,5 | 50,9 | 26,2 | 16,6 |
| | weiblich | 323,9 | 30,5 | 42,4 | 21,9 |
| | insgesamt | 630,4 | 40,4 | 34,5 | 19,3 |
| Regierungsbezirk Freiburg | männlich | 1 005,6 | 52,7 | 24,7 | 16,2 |
| | weiblich | 1 067,9 | 32,6 | 40,8 | 21,3 |
| | insgesamt | 2 073,5 | 42,3 | 33,0 | 18,8 |
| Region Neckar-Alb | männlich | 326,1 | 52,4 | 27,2 | 15,1 |
| | weiblich | 340,0 | 35,7 | 37,9 | 21,9 |
| | insgesamt | 666,1 | 43,9 | 32,7 | 18,6 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | männlich | 231,7 | 53,6 | 25,2 | 15,9 |
| | weiblich | 237,3 | 31,7 | 44,3 | 19,0 |
| | insgesamt | 469,0 | 42,5 | 34,9 | 17,4 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | männlich | 285,6 | 53,3 | 26,2 | 15,3 |
| | weiblich | 295,8 | 32,2 | 44,6 | 18,5 |
| | insgesamt | 581,4 | 42,6 | 35,6 | 16,9 |
| Regierungsbezirk Tübingen | männlich | 843,4 | 53,0 | 26,3 | 15,4 |
| | weiblich | 873,1 | 33,4 | 41,9 | 20,0 |
| | insgesamt | 1 716,5 | 43,1 | 34,3 | 17,7 |
| Baden-Württemberg | männlich | 5 026,2 | 53,0 | 24,6 | 16,3 |
| | weiblich | 5 251,0 | 33,2 | 41,1 | 20,8 |
| | insgesamt | 10 277,2 | 42,9 | 33,1 | 18,6 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Erwerbstätige in Baden-Württemberg im April 1995 nach Stellung im Beruf, Regionen und Geschlecht

| Räumliche Gliederung | Geschlecht | Insgesamt | Darunter, und zwar | | | | |
|---|------------|-----------|--------------------|-----------------------|--------|---------------------------|------------------------|
| | | | Selbständige | Abhängige zusammen | davon | | |
| | | | | | Beamte | Angestellte ¹⁾ | Arbeiter ²⁾ |
| | | 1000 | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | männlich | 159,3 | 22,7 | 135,7 | (10,2) | 64,9 | 60,6 |
| | weiblich | 123,9 | (.) | 114,1 | (.) | 85,8 | 22,8 |
| | insgesamt | 283,2 | 30,8 | 249,8 | (15,6) | 150,8 | 83,4 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | männlich | 534,1 | 62,7 | 469,8 | 36,5 | 220,9 | 212,3 |
| | weiblich | 392,2 | 20,9 | 359,7 | (18,7) | 246,9 | 94,1 |
| | insgesamt | 926,3 | 83,7 | 829,5 | 55,3 | 467,8 | 306,5 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | männlich | 693,4 | 85,4 | 605,5 | 46,7 | 285,8 | 272,9 |
| | weiblich | 516,1 | 29,0 | 473,8 | 24,2 | 332,7 | 116,9 |
| | insgesamt | 1 209,5 | 114,4 | 1 079,3 | 70,9 | 618,5 | 389,8 |
| Region Franken | männlich | | 31,2 | 194,2 | (18,3) | 69,2 | 106,7 |
| | weiblich | 157,7 | (.) | 141,1 | (.) | 91,4 | 43,8 |
| | insgesamt | 384,1 | 40,7 | 335,3 | 24,2 | 160,6 | 150,5 |
| Region Ostwürttemberg | männlich | 116,1 | (15,0) | 100,9 | (.) | 33,1 | 58,2 |
| | weiblich | 78,1 | (.) | 68,2 | (.) | 43,1 | 21,2 |
| | insgesamt | 194,2 | 20,1 | 169,1 | (13,4) | 76,2 | 79,4 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | männlich | 1 035,8 | 131,6 | 900,6 | 74,6 | 388,1 | 437,8 |
| | weiblich | 751,9 | 43,6 | 683,1 | 34,1 | 467,2 | 181,9 |
| | insgesamt | 1 787,7 | 175,2 | 1 583,7 | 108,7 | 855,3 | 619,7 |
| Region Mittlerer Oberrhein | männlich | 252,9 | 28,9 | 223,7 | 21,9 | 92,1 | 109,8 |
| | weiblich | 183,3 | (11,2) | 169,2 | (.) | 112,7 | 47,2 |
| | insgesamt | 436,1 | 40,1 | 392,9 | 31,2 | 204,8 | 157,0 |
| Region Unterer Neckar | männlich | 291,1 | 37,2 | 253,1 | 22,2 | 101,4 | 129,4 |
| | weiblich | 216,5 | (14,8) | 196,8 | (10,1) | 133,3 | 53,3 |
| | insgesamt | 507,6 | 52,0 | 449,8 | 32,4 | 234,7 | 182,8 |
| Region Nordschwarzwald | männlich | 152,7 | (18,1) | 133,9 | (.) | 50,3 | 74,7 |
| | weiblich | 110,8 | (.) | 101,1 | (.) | 62,6 | 34,0 |
| | insgesamt | 263,5 | 24,5 | 235,0 | (13,4) | 112,9 | 108,7 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | männlich | 696,7 | 84,2 | 610,7 | 53,0 | 243,8 | 313,9 |
| | weiblich | 510,6 | 32,4 | 467,1 | 24,0 | 308,6 | 134,5 |
| | insgesamt | 1 207,3 | 116,6 | 1 077,8 | 77,0 | 552,4 | 448,4 |
| Region Südlicher Oberrhein | männlich | 256,1 | 36,4 | 218,3 | 22,7 | 87,8 | 107,8 |
| | weiblich | 190,8 | (11,7) | 170,6 | (.) | 115,6 | 45,1 |
| | insgesamt | 446,9 | 48,1 | 388,9 | 32,6 | 203,4 | 152,8 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | männlich | 127,9 | (15,1) | 112,2 | (11,4) | 37,9 | 62,8 |
| | weiblich | 97,6 | (.) | 89,1 | (.) | 52,3 | 32,9 |
| | insgesamt | 225,5 | 21,4 | 201,3 | (15,3) | 90,3 | 95,7 |
| Region Hochrhein-Bodensee | männlich | 159,7 | 21,4 | 137,1 | (13,6) | 57,8 | 65,7 |
| | weiblich | 113,8 | (.) | 103,1 | (.) | 72,9 | 26,9 |
| | insgesamt | 273,5 | 27,9 | 240,2 | (16,9) | 130,7 | 92,7 |
| Regierungsbezirk Freiburg | männlich | 543,7 | 72,9 | 467,6 | 47,7 | 183,5 | 236,3 |
| | weiblich | 402,2 | 24,5 | 362,8 | (17,1) | 240,8 | 104,9 |
| | insgesamt | 945,9 | 97,4 | 830,4 | 64,8 | 424,3 | 341,2 |
| Region Neckar-Alb | männlich | 176,2 | 21,3 | 154,2 | (14,0) | 58,3 | 81,9 |
| | weiblich | 136,6 | (.) | 126,9 | (.) | 75,5 | 45,1 |
| | insgesamt | 312,8 | 28,0 | 281,1 | 20,3 | 133,8 | 127,0 |
| Region Donau-Iller ³⁾ | männlich | 128,1 | (15,9) | 111,7 | (10,8) | 36,1 | 64,9 |
| | weiblich | 87,2 | (.) | 79,6 | (.) | 48,5 | 28,1 |
| | insgesamt | 215,3 | 20,9 | 191,3 | (13,8) | 84,5 | 93,0 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | männlich | 156,3 | 24,6 | 130,3 | (14,2) | 49,6 | 66,5 |
| | weiblich | 109,9 | (.) | 98,6 | (.) | 61,9 | 30,6 |
| | insgesamt | 266,3 | 30,6 | 228,9 | 20,4 | 111,5 | 97,1 |
| Regierungsbezirk Tübingen | männlich | 460,6 | 61,8 | 396,2 | 39,0 | 144,0 | 213,3 |
| | weiblich | 333,7 | (17,5) | 305,1 | (15,4) | 185,9 | 103,8 |
| | insgesamt | 794,3 | 79,3 | 701,3 | 54,4 | 329,9 | 317,1 |
| Baden-Württemberg | männlich | 2 736,8 | 350,7 | 2 375,1 | 214,3 | 959,5 | 1 201,3 |
| | weiblich | 1 998,4 | 118,0 | 1 818,1 | 90,5 | 1 202,4 | 525,2 |
| | insgesamt | 4 735,2 | 468,8 | 4 193,2 | 304,7 | 2 162,0 | 1 726,5 |

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

5. Erwerbstätige in Baden-Württemberg im April 1995 nach Wirtschaftsbereichen, Regionen und Geschlecht

| Räumliche Gliederung | Geschlecht | Ins- gesamt | Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei | Produzierendes Gewerbe | | Tertiärer Sektor | | |
|---|------------|----------------|---|------------------------|--|------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| | | | | zu- sammen | darunter Verarbei- tendes Gewerbe | zu- sammen | davon | |
| | | | | | | | Handel, Gastgewerbe Verkehr | Übriger Wirtschafts- bereich |
| | | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | männlich | 159,3 | (.) | 68,7 | 49,9 | 88,6 | 33,7 | 54,9 |
| | weiblich | 123,9 | (.) | 25,9 | 22,7 | 96,6 | 27,5 | 69,1 |
| | insgesamt | 283,2 | (.) | 94,6 | 72,6 | 185,2 | 61,2 | 124,0 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | männlich | 534,1 | (11,2) | 310,0 | 256,4 | 212,9 | 88,0 | 124,9 |
| | weiblich | 392,2 | (.) | 119,8 | 108,7 | 265,0 | 87,1 | 177,9 |
| | insgesamt | 926,3 | 18,7 | 429,7 | 365,0 | 477,9 | 175,1 | 302,8 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | männlich | 693,4 | (13,1) | 378,7 | 306,3 | 301,5 | 121,7 | 179,8 |
| | weiblich | 516,1 | (.) | 145,7 | 131,4 | 361,6 | 114,6 | 247,0 |
| | insgesamt | 1 209,5 | 22,0 | 524,4 | 437,7 | 663,1 | 236,3 | 426,8 |
| Region Franken | männlich | 226,3 | (.) | 125,5 | 96,5 | 90,9 | 39,8 | 51,1 |
| | weiblich | 157,7 | (.) | 44,6 | 39,9 | 104,3 | 37,4 | 66,9 |
| | insgesamt | 384,1 | (18,8) | 170,1 | 136,5 | 195,2 | 77,2 | 118,0 |
| Region Ostwürttemberg | männlich | 116,1 | (.) | 71,2 | 54,5 | 39,5 | (16,5) | 23,0 |
| | weiblich | 78,1 | (.) | 24,6 | 22,8 | 48,0 | (17,7) | 30,3 |
| | insgesamt | 194,2 | (10,9) | 95,8 | 77,3 | 87,5 | 34,1 | 53,3 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | männlich | 1 035,8 | 28,5 | 575,4 | 457,3 | 431,9 | 178,0 | 253,9 |
| | weiblich | 751,9 | 23,1 | 214,9 | 194,1 | 513,9 | 169,7 | 344,2 |
| | insgesamt | 1 787,7 | 51,6 | 790,3 | 651,4 | 945,8 | 347,7 | 598,1 |
| Region Mittlerer Oberrhein | männlich | 252,9 | (.) | 123,2 | 92,7 | 127,0 | 46,9 | 80,1 |
| | weiblich | 183,3 | (.) | 40,7 | 36,7 | 140,2 | 45,5 | 94,7 |
| | insgesamt | 436,1 | (.) | 163,8 | 129,4 | 267,2 | 92,4 | 174,7 |
| Region Unterer Neckar | männlich | 291,1 | (.) | 149,7 | 112,9 | 136,5 | 53,4 | 83,1 |
| | weiblich | 216,5 | (.) | 53,6 | 48,8 | 159,3 | 51,9 | 107,4 |
| | insgesamt | 507,6 | (.) | 203,3 | 161,7 | 295,8 | 105,3 | 190,6 |
| Region Nordschwarzwald | männlich | 152,7 | (.) | 90,9 | 73,0 | 59,1 | 29,6 | 29,5 |
| | weiblich | 110,8 | (.) | 36,2 | 33,4 | 73,1 | 28,0 | 45,1 |
| | insgesamt | 263,5 | (.) | 127,2 | 106,4 | 132,2 | 57,6 | 74,6 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | männlich | 696,7 | (10,3) | 363,8 | 278,6 | 322,6 | 129,9 | 192,7 |
| | weiblich | 510,6 | (.) | 130,5 | 118,9 | 372,6 | 125,4 | 247,2 |
| | insgesamt | 1 207,3 | (17,6) | 494,3 | 397,5 | 695,2 | 255,3 | 439,9 |
| Region Südlicher Oberrhein | männlich | 256,1 | (11,1) | 118,3 | 85,7 | 126,7 | 54,0 | 72,7 |
| | weiblich | 190,8 | (.) | 45,0 | 40,8 | 138,8 | 49,5 | 89,3 |
| | insgesamt | 446,9 | (18,2) | 163,2 | 126,5 | 265,5 | 103,5 | 162,0 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | männlich | 127,9 | (.) | 75,1 | 58,7 | 50,7 | 22,1 | 28,6 |
| | weiblich | 97,6 | (.) | 32,0 | 29,7 | 63,2 | 21,5 | 41,7 |
| | insgesamt | 225,5 | (.) | 107,1 | 88,4 | 113,9 | 43,6 | 70,3 |
| Region Hochrhein-Bodensee | männlich | 159,7 | (.) | 90,5 | 70,3 | 63,8 | 27,6 | 36,2 |
| | weiblich | 113,8 | (.) | 28,7 | 26,3 | 81,7 | 26,8 | 54,9 |
| | insgesamt | 273,5 | (.) | 119,2 | 96,6 | 145,5 | 54,4 | 91,0 |
| Regierungsbezirk Freiburg | männlich | 543,7 | (18,6) | 283,9 | 214,7 | 241,2 | 103,7 | 137,5 |
| | weiblich | 402,2 | (13,0) | 105,7 | 96,8 | 283,7 | 97,8 | 185,9 |
| | insgesamt | 945,9 | 31,6 | 389,6 | 311,5 | 524,9 | 201,5 | 323,4 |
| Region Neckar-Alb | männlich | 176,2 | (.) | 95,9 | 75,0 | 75,7 | 31,1 | 44,6 |
| | weiblich | 136,6 | (.) | 46,1 | 43,2 | 87,8 | 25,5 | 62,3 |
| | insgesamt | 312,8 | (.) | 142,0 | 118,2 | 163,5 | 56,6 | 106,9 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | männlich | 128,1 | (.) | 70,8 | 53,9 | 52,3 | 24,3 | 28,0 |
| | weiblich | 87,2 | (.) | 24,6 | 21,9 | 59,2 | 21,7 | 37,5 |
| | insgesamt | 215,3 | (.) | 95,5 | 75,8 | 111,5 | 45,9 | 65,5 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | männlich | 156,3 | (.) | 87,4 | 66,6 | 60,9 | 25,3 | 35,6 |
| | weiblich | 109,9 | (.) | 29,9 | 25,7 | 74,4 | 26,0 | 48,4 |
| | insgesamt | 266,3 | (13,6) | 117,3 | 92,3 | 135,3 | 51,3 | 84,1 |
| Regierungsbezirk Tübingen | männlich | 460,6 | (17,6) | 254,1 | 195,5 | 188,9 | 80,7 | 108,2 |
| | weiblich | 333,7 | (11,7) | 100,6 | 90,8 | 221,4 | 73,2 | 148,2 |
| | insgesamt | 794,3 | 29,3 | 354,7 | 286,3 | 410,3 | 153,9 | 256,4 |
| Baden-Württemberg | männlich | 2 736,8 | 75,1 | 1 477,1 | 1 146,1 | 1 184,6 | 492,2 | 692,4 |
| | weiblich | 1 998,4 | 55,2 | 551,7 | 500,6 | 1 391,4 | 466,0 | 925,4 |
| | insgesamt | 4 735,2 | 130,2 | 2 028,9 | 1 646,7 | 2 576,0 | 958,3 | 1 617,8 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

6. Erwerbstätige in Baden-Württemberg im April 1995 nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden, Regionen und Geschlecht

| Räumliche Gliederung | Insgesamt | Davon | | zu- sammen | Darunter weiblich | | Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Person | | |
|---|----------------|--|----------------|----------------|---|----------------|---|-------------|-------------|
| | | mit normalerweise geleisteten Arbeitsstunden | | | davon | | Insgesamt | männlich | weiblich |
| | | | | | mit normalerweise gelei- steten Arbeitsstunden | | | | |
| | | bis 35 | 36 und mehr | | bis 35 | 36 und mehr | | | |
| | 1000 | | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 283,2 | 57,6 | 225,6 | 123,9 | 44,5 | 79,4 | 37,4 | 40,8 | 33,2 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 926,3 | 204,7 | 721,6 | 392,2 | 171,9 | 220,3 | 36,6 | 40,6 | 31,0 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 1 209,5 | 262,3 | 947,2 | 516,1 | 216,4 | 299,7 | 37,0 | 40,7 | 32,1 |
| Region Franken | 384,1 | 78,8 | 305,3 | 157,7 | 65,0 | 92,7 | 37,6 | 41,3 | 32,4 |
| Region Ostwürttemberg | 194,2 | 39,3 | 154,8 | 78,1 | 33,3 | 44,7 | 37,6 | 41,2 | 32,2 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 787,8 | 380,4 | 1 407,3 | 751,9 | 314,7 | 437,1 | 37,4 | 41,1 | 32,2 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 436,1 | 91,0 | 345,2 | 183,3 | 74,6 | 108,7 | 36,8 | 40,2 | 32,1 |
| Region Unterer Neckar | 507,6 | 114,4 | 393,1 | 216,5 | 92,5 | 124,0 | 36,9 | 40,7 | 31,7 |
| Region Nordschwarzwald | 263,5 | 53,0 | 210,5 | 110,8 | 46,1 | 64,7 | 37,2 | 41,0 | 31,9 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 1 207,2 | 258,4 | 948,8 | 510,6 | 213,2 | 297,4 | 37,0 | 40,6 | 31,9 |
| Region Südlicher Oberrhein | 446,9 | 95,4 | 351,5 | 190,8 | 78,2 | 112,6 | 37,1 | 40,8 | 32,1 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 225,5 | 51,3 | 174,2 | 97,6 | 42,9 | 54,7 | 36,8 | 41,2 | 30,9 |
| Region Hochrhein-Bodensee | 273,5 | 56,6 | 216,9 | 113,8 | 47,1 | 66,7 | 37,4 | 41,3 | 31,8 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 945,9 | 203,3 | 742,6 | 402,2 | 168,2 | 234,0 | 37,1 | 41,1 | 31,6 |
| Region Neckar-Alb | 312,8 | 70,1 | 242,7 | 136,6 | 56,5 | 80,1 | 36,6 | 40,5 | 31,7 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 215,3 | 43,8 | 171,5 | 87,2 | 36,5 | 50,7 | 37,3 | 41,2 | 31,6 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 266,3 | 58,4 | 207,9 | 109,9 | 49,4 | 60,5 | 37,0 | 41,5 | 30,6 |
| Regierungsbezirk Tübingen | 794,4 | 172,3 | 622,1 | 333,7 | 142,4 | 191,3 | 37,0 | 41,1 | 31,3 |
| Baden-Württemberg | 4 735,2 | 1 014,5 | 3 720,7 | 1 998,4 | 838,4 | 1 160,0 | 37,0 | 40,9 | 31,7 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

7. Privathaushalte in Baden-Württemberg im April 1995 nach Haushaltsgröße und Regionen

| Räumliche Gliederung | Insgesamt | Einpersonenhaushalte | | Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen | | | Personen | Anteil an den Privathaushalten insgesamt | |
|---|-----------|----------------------|--------------------|---|-------|---------------|----------|---|---|
| | | zusammen | darunter Frauen | 2 | 3 | 4 und mehr | | Ein- personen- haushalte | Haushalte mit Kind(ern) unter 18 Jahren |
| | 1000 | | | | | | | % | |
| Stadtkreis Stuttgart | 310,9 | 146,1 | 80,4 | 91,2 | 39,5 | 34,0 | 595,7 | 47,0 | 19,0 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 875,2 | 293,6 | 172,5 | 273,1 | 143,8 | 164,7 | 1 989,2 | 33,5 | 25,9 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 1 186,1 | 439,7 | 252,9 | 364,3 | 183,3 | 198,7 | 2 584,9 | 37,1 | 24,1 |
| Region Franken | 371,9 | 128,8 | 76,1 | 113,8 | 56,7 | 72,6 | 844,8 | 34,6 | 27,5 |
| Region Ostwürttemberg | 185,3 | 60,0 | 36,7 | 54,9 | 28,7 | 41,7 | 443,0 | 32,4 | 28,1 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 743,3 | 628,5 | 365,7 | 533,0 | 268,7 | 313,0 | 3 872,7 | 36,1 | 25,3 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 450,6 | 172,2 | 102,7 | 141,1 | 67,9 | 69,5 | 960,0 | 38,2 | 23,4 |
| Region Unterer Neckar | 536,1 | 221,7 | 127,7 | 152,7 | 79,6 | 82,1 | 1 123,3 | 41,4 | 24,1 |
| Region Nordschwarzwald | 265,3 | 98,0 | 61,2 | 77,6 | 38,8 | 50,9 | 591,5 | 36,9 | 25,8 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 1 252,0 | 491,9 | 291,6 | 371,4 | 186,3 | 202,5 | 2 674,8 | 39,3 | 24,2 |
| Region Südlicher Oberrhein | 470,9 | 200,5 | 118,2 | 134,0 | 62,5 | 74,0 | 979,8 | 42,6 | 23,8 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 202,6 | 63,1 | 38,8 | 61,1 | 34,7 | 43,7 | 478,8 | 31,1 | 28,6 |
| Region Hochrhein-Bodensee | 295,9 | 117,7 | 69,0 | 88,8 | 33,9 | 55,6 | 640,9 | 39,8 | 24,9 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 969,4 | 381,3 | 226,0 | 283,9 | 131,1 | 173,3 | 2 099,5 | 39,3 | 25,1 |
| Region Neckar-Alb | 296,5 | 106,4 | 69,4 | 86,6 | 43,8 | 59,7 | 671,3 | 35,9 | 26,1 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 198,1 | 64,5 | 37,4 | 59,6 | 28,4 | 45,5 | 470,7 | 32,6 | 28,9 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 242,4 | 77,9 | 46,9 | 69,7 | 38,9 | 56,0 | 586,2 | 32,1 | 28,4 |
| Regierungsbezirk Tübingen | 737,0 | 248,8 | 153,7 | 215,9 | 111,1 | 161,2 | 1 728,2 | 33,8 | 27,6 |
| Baden-Württemberg | 4 701,7 | 1 750,4 | 1 037,0 | 1 404,2 | 697,1 | 850,0 | 10 375,2 | 37,2 | 25,3 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

8. Privathaushalte in Baden-Württemberg im April 1995 nach Geschlecht und Altersgruppen der Bezugsperson und Regionen

| Räumliche Gliederung | Ins- gesamt | Männliche Bezugs- Person | Weibliche Bezugs- Person | Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren | | | | | |
|---|----------------|--------------------------------|--------------------------------|---|----------------|----------------|----------------|-----------------|---------------------------------------|
| | | | | unter 25 | 25 – 45 | 45 – 65 | 65 und mehr | | |
| | | | | | | | zu- sammen | darunter Frauen | |
| | | | | | | | | zusammen | darunter Einpersonen- haushalte |
| 1000 | | | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 310,9 | 205,7 | 105,2 | (16,7) | 114,7 | 105,7 | 73,8 | 38,1 | 35,3 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 875,2 | 645,3 | 229,9 | 30,2 | 326,5 | 317,4 | 201,2 | 95,8 | 86,6 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 1 186,1 | 851,0 | 335,1 | 46,9 | 441,2 | 423,1 | 275,0 | 133,9 | 121,9 |
| Region Franken | 371,9 | 272,3 | 99,6 | (15,7) | 135,6 | 121,2 | 99,4 | 48,8 | 45,1 |
| Region Ostwürttemberg | 185,3 | 137,2 | 48,0 | (.) | 64,1 | 60,3 | 54,4 | 28,1 | 25,1 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 743,3 | 1 260,5 | 482,7 | 69,0 | 640,9 | 604,6 | 428,8 | 210,8 | 192,1 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 450,6 | 317,0 | 133,6 | 21,0 | 165,3 | 146,6 | 117,7 | 59,9 | 56,6 |
| Region Unterer Neckar | 536,1 | 372,7 | 163,4 | 32,7 | 205,9 | 173,6 | 124,0 | 61,8 | 58,2 |
| Region Nordschwarzwald | 265,3 | 189,6 | 75,7 | (10,2) | 93,7 | 91,5 | 69,8 | 34,1 | 32,1 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 1 252,0 | 879,3 | 372,7 | 63,9 | 464,9 | 411,7 | 311,5 | 155,8 | 146,9 |
| Region Südlicher Oberrhein | 470,9 | 321,1 | 149,9 | 28,6 | 187,6 | 142,8 | 112,0 | 59,8 | 56,5 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 202,6 | 150,1 | 52,5 | (.) | 69,8 | 71,0 | 52,3 | 25,4 | 23,2 |
| Region Hochrhein-Bodensee | 295,9 | 207,8 | 88,1 | (12,8) | 116,5 | 90,3 | 76,3 | 37,7 | 34,3 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 969,4 | 679,0 | 290,5 | 51,0 | 373,9 | 304,1 | 240,6 | 122,9 | 114,0 |
| Region Neckar-Alb | 296,5 | 206,3 | 90,2 | (14,1) | 113,2 | 97,0 | 72,1 | 38,6 | 35,5 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 198,1 | 147,2 | 50,8 | (.) | 73,1 | 65,4 | 52,2 | 25,2 | 22,5 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 242,4 | 180,2 | 62,2 | (10,0) | 85,3 | 87,4 | 59,7 | 27,7 | 24,8 |
| Regierungsbezirk Tübingen | 737,0 | 533,7 | 203,2 | 31,5 | 271,6 | 249,8 | 184,0 | 91,5 | 82,8 |
| Baden-Württemberg | 4 701,7 | 3 352,5 | 1 349,3 | 215,3 | 1 751,2 | 1 570,3 | 1 165,0 | 580,9 | 535,8 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

9. Privathaushalte in Baden-Württemberg im April 1995 nach Zahl der ledigen Kinder im Haushalt und Regionen

| Räumliche Gliederung | Insgesamt | Ohne Kinder | Mit ... Kind(ern) | | | | Kinder |
|---|----------------|----------------|-------------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | | zusammen | 1 | 2 | 3 und mehr | |
| | | | | | | | |
| 1000 | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 310,9 | 226,9 | 84,0 | 47,0 | 28,2 | (.) | 131,4 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 875,2 | 543,2 | 332,0 | 158,8 | 132,2 | 41,0 | 562,1 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 1 186,1 | 770,1 | 416,0 | 205,8 | 160,4 | 49,8 | 693,5 |
| Region Franken | 371,9 | 232,7 | 139,2 | 61,4 | 58,0 | (19,8) | 243,1 |
| Region Ostwürttemberg | 185,3 | 110,1 | 75,2 | 31,4 | 27,0 | (16,8) | 139,3 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 743,3 | 1 112,9 | 630,4 | 298,6 | 245,4 | 86,4 | 1 075,9 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 450,6 | 300,0 | 150,6 | 78,3 | 54,3 | (18,1) | 246,6 |
| Region Unterer Neckar | 536,1 | 360,1 | 176,0 | 89,8 | 65,6 | 20,6 | 289,4 |
| Region Nordschwarzwald | 265,3 | 168,6 | 96,8 | 44,2 | 38,0 | (14,5) | 166,8 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 1 252,0 | 828,7 | 423,4 | 212,3 | 157,9 | 53,2 | 702,8 |
| Region Südlicher Oberrhein | 470,9 | 319,8 | 151,1 | 72,0 | 57,3 | 21,7 | 258,4 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 202,6 | 118,7 | 83,9 | 38,4 | 34,3 | (11,2) | 144,1 |
| Region Hochrhein-Bodensee | 295,9 | 198,1 | 97,7 | 39,2 | 43,5 | (15,0) | 177,7 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 969,4 | 636,6 | 332,7 | 149,6 | 135,1 | 47,9 | 580,2 |
| Region Neckar-Alb | 296,5 | 184,0 | 112,5 | 50,2 | 45,6 | (16,7) | 196,3 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 198,1 | 117,1 | 81,0 | 33,3 | 33,1 | (14,5) | 147,5 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 242,4 | 142,1 | 100,3 | 43,1 | 38,3 | (18,9) | 184,6 |
| Regierungsbezirk Tübingen | 737,0 | 443,2 | 293,8 | 126,6 | 117,0 | 50,1 | 528,4 |
| Baden-Württemberg | 4 701,7 | 3 021,4 | 1 680,4 | 787,0 | 655,7 | 237,7 | 1 887,3 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

10. Privathaushalte in Baden-Württemberg im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf der Bezugsperson und Regionen

| Räumliche Gliederung | Ins- gesamt | Erwerbstätige | | | | | Nichterwerbstätige | |
|---|----------------|----------------|---|--------------|---------------------------|------------------------|--------------------|---|
| | | zusammen | Selbständige und Mit- helfende Familien- angehörige | Beamte | Angestellte ¹⁾ | Arbeiter ²⁾ | zusammen | darunter mit überw. Lebens- unterhalt durch Rente |
| | 1000 | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 310,9 | 189,0 | 25,1 | (11,8) | 95,7 | 56,4 | 121,8 | 85,5 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 875,2 | 547,6 | 66,0 | 36,8 | 260,3 | 184,5 | 327,6 | 256,8 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 1 186,1 | 736,6 | 91,1 | 48,6 | 356,0 | 240,9 | 449,4 | 342,3 |
| Region Franken | 371,9 | 226,6 | 32,8 | (17,4) | 81,8 | 94,7 | 145,3 | 118,2 |
| Region Ostwürttemberg | 185,3 | 103,6 | (16,3) | (.) | 33,8 | 44,8 | 81,6 | 67,6 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 743,3 | 1 066,8 | 140,2 | 74,7 | 471,6 | 380,4 | 676,3 | 528,1 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 450,6 | 262,7 | 32,5 | 22,7 | 113,7 | 93,8 | 187,9 | 141,8 |
| Region Unterer Neckar | 536,1 | 320,0 | 41,2 | 23,2 | 139,5 | 116,1 | 216,2 | 155,8 |
| Region Nordschwarzwald | 265,3 | 157,8 | (19,9) | (.) | 62,6 | 65,5 | 107,5 | 86,5 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 1 252,0 | 740,5 | 93,6 | 55,8 | 315,8 | 275,4 | 511,6 | 384,1 |
| Region Südlicher Oberrhein | 470,9 | 280,6 | 41,7 | 25,8 | 115,4 | 97,7 | 190,4 | 136,1 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 202,6 | 122,9 | (16,0) | (10,4) | 44,6 | 51,9 | 79,7 | 64,6 |
| Region Hochrhein-Bodensee | 295,9 | 173,8 | 24,2 | (14,3) | 76,2 | 59,2 | 122,0 | 91,3 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 969,4 | 577,3 | 81,9 | 50,5 | 236,2 | 208,8 | 392,1 | 292,0 |
| Region Neckar-Alb | 296,5 | 178,0 | 21,2 | (14,6) | 70,6 | 71,5 | 118,5 | 89,1 |
| Region Donau-Iller ³⁾ | 198,1 | 122,3 | (16,7) | (10,0) | 40,1 | 55,5 | 75,7 | 62,4 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 242,4 | 154,2 | 25,8 | (13,7) | 60,2 | 54,6 | 88,2 | 72,5 |
| Regierungsbezirk Tübingen | 737,0 | 454,5 | 63,7 | 38,3 | 170,9 | 181,6 | 282,4 | 224,0 |
| Baden-Württemberg | 4 701,7 | 2 839,4 | 379,4 | 219,2 | 1 194,4 | 1 046,3 | 1 862,4 | 1 428,1 |

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

11. Familien in Baden-Württemberg im April 1995 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder und Regionen

| Räumliche Gliederung | Ins- gesamt | Ehepaare | | | | | | Alleinerziehende | | | Allein- stehende ohne Kinder |
|---|----------------|---------------|----------------|-------------------|-------|-------|---------------|------------------|----------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| | | zu- sammen | ohne Kinder | mit ... Kind(ern) | | | | zu- sammen | dar. Frauen mit Kindern | | |
| | | | | zu- sammen | 1 | 2 | 3 und mehr | | zu- sammen | darunter Frauen mit 1 Kind | |
| | | | | | | | | | | | |
| 1000 | | | | | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 220,9 | 128,8 | 64,0 | 64,8 | 33,2 | 23,4 | (.) | (19,2) | (15,7) | (11,2) | 72,9 |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 727,0 | 494,7 | 214,6 | 280,0 | 123,1 | 118,3 | 38,6 | 51,6 | 41,4 | 27,9 | 180,7 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 947,9 | 623,5 | 278,6 | 344,8 | 156,3 | 141,7 | 46,7 | 70,8 | 57,1 | 39,1 | 253,6 |
| Region Franken | 313,4 | 210,1 | 93,0 | 117,2 | 47,9 | 50,7 | (18,6) | 21,9 | (18,0) | (12,0) | 81,4 |
| Region Ostwürttemberg | 160,3 | 108,3 | 43,1 | 65,2 | 25,4 | 24,3 | (15,4) | (10,0) | (.) | (.) | 42,0 |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 421,6 | 941,9 | 414,7 | 527,2 | 229,6 | 216,7 | 80,7 | 102,7 | 83,1 | 55,8 | 377,0 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 360,6 | 229,8 | 107,3 | 122,6 | 58,3 | 47,6 | (16,7) | 28,0 | 22,9 | (16,5) | 102,8 |
| Region Unterer Neckar | 410,3 | 261,0 | 116,1 | 144,9 | 67,9 | 57,9 | (19,1) | 30,7 | 25,5 | (17,8) | 118,7 |
| Region Nordschwarzwald | 218,6 | 141,6 | 60,5 | 81,1 | 34,1 | 33,8 | (13,2) | (15,2) | (12,3) | (.) | 61,8 |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 989,5 | 632,4 | 283,9 | 348,6 | 160,3 | 139,3 | 49,0 | 73,9 | 60,7 | 42,1 | 283,3 |
| Region Südlicher Oberrhein | 355,4 | 221,3 | 100,7 | 120,6 | 51,9 | 49,1 | (19,7) | 30,0 | 25,6 | (17,9) | 104,1 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 174,5 | 118,7 | 48,1 | 70,7 | 29,6 | 30,8 | (10,2) | (13,2) | (10,6) | (.) | 42,5 |
| Region Hochrhein-Bodensee | 227,4 | 147,3 | 68,1 | 79,2 | 28,3 | 37,7 | (13,2) | (17,7) | (15,1) | (.) | 62,4 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 757,3 | 487,3 | 216,9 | 270,5 | 109,8 | 117,6 | 43,1 | 60,9 | 51,3 | 35,1 | 209,0 |
| Region Neckar-Alb | 240,8 | 158,7 | 66,2 | 92,5 | 37,1 | 40,2 | (15,1) | 20,0 | (16,2) | (10,9) | 62,1 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 164,6 | 112,0 | 45,8 | 66,2 | 23,5 | 29,7 | (13,0) | (15,0) | (12,2) | (.) | 37,6 |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 200,9 | 140,5 | 54,5 | 86,1 | 34,9 | 33,6 | (17,5) | (13,7) | (11,7) | (.) | 46,7 |
| Regierungsbezirk Tübingen | 606,3 | 411,2 | 166,5 | 244,8 | 95,5 | 103,5 | 45,6 | 48,7 | 40,1 | 26,8 | 146,4 |
| Baden-Württemberg | 3 774,7 | 2 472,9 | 1 081,8 | 1 391,0 | 595,3 | 577,2 | 218,5 | 286,2 | 235,3 | 159,7 | 1 015,7 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

12. Familien/Alleinstehende in Baden-Württemberg im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Regionen

| Räumliche Gliederung | Ins- gesamt | Ehepaare und Alleinstehende ohne Kinder | | | | Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern | | | |
|---|----------------|---|---------------|-----------------------|------------------------------|---|----------------|-----------------------|------------------------------|
| | | zu- sammen | Erwerbstätige | | Nicht- erwerbs- tätige | zu- sammen | Erwerbstätige | | Nicht- erwerbs- tätige |
| | | | zusammen | darunter Abhängige | | | zusammen | darunter Abhängige | |
| | | | | | 1000 | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 220,9 | 137,0 | 55,5 | 46,8 | 81,4 | 84,0 | 66,6 | 56,2 | (17,3) |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 727,0 | 395,3 | 153,8 | 131,4 | 241,5 | 331,6 | 276,5 | 241,4 | 55,2 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 947,9 | 532,3 | 209,3 | 178,2 | 322,9 | 415,6 | 343,1 | 297,6 | 72,5 |
| Region Franken | 313,4 | 174,4 | 64,8 | 53,6 | 109,5 | 139,0 | 116,3 | 98,6 | 22,8 |
| Region Ostwürttemberg | 160,3 | 85,1 | 26,4 | 20,8 | 58,8 | 75,2 | 60,4 | 51,9 | (14,8) |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 421,6 | 791,8 | 300,5 | 252,6 | 491,2 | 629,8 | 519,8 | 448,1 | 110,1 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 360,6 | 210,0 | 79,5 | 67,5 | 130,5 | 150,6 | 120,1 | 106,6 | 30,4 |
| Region Unterer Neckar | 410,3 | 234,8 | 87,9 | 74,2 | 146,9 | 175,6 | 144,5 | 126,9 | 31,1 |
| Region Nordschwarzwald | 218,6 | 122,3 | 46,2 | 38,7 | 76,1 | 96,3 | 78,8 | 69,3 | (17,5) |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 989,5 | 567,1 | 213,6 | 180,4 | 353,5 | 422,5 | 343,4 | 302,8 | 79,0 |
| Region Südlicher Oberrhein | 355,4 | 204,7 | 77,7 | 61,9 | 127,0 | 150,7 | 123,5 | 105,4 | 27,1 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 174,5 | 90,6 | 32,3 | 27,0 | 58,2 | 83,9 | 70,2 | 60,4 | (13,7) |
| Region Hochrhein-Bodensee | 227,4 | 130,5 | 47,6 | 39,5 | 82,9 | 96,9 | 79,3 | 69,1 | (17,7) |
| Regierungsbezirk Freiburg | 757,3 | 425,8 | 157,6 | 128,4 | 268,1 | 331,5 | 273,0 | 234,9 | 58,5 |
| Region Neckar-Alb | 240,8 | 128,3 | 48,8 | 42,6 | 79,5 | 112,5 | 91,3 | 78,4 | 21,1 |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 164,6 | 83,4 | 31,5 | 26,8 | 52,0 | 81,2 | 67,0 | 57,3 | (14,2) |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 200,9 | 101,1 | 37,3 | 30,6 | 63,8 | 99,7 | 83,2 | 69,0 | (16,5) |
| Regierungsbezirk Tübingen | 606,3 | 312,8 | 117,6 | 100,0 | 195,3 | 293,4 | 241,5 | 204,7 | 51,8 |
| Baden-Württemberg | 3 774,7 | 2 097,5 | 789,3 | 661,5 | 1 308,2 | 1 677,2 | 1 377,7 | 1 190,5 | 299,5 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

13. Frauen in Baden-Württemberg im April 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren und Regionen

| Räumliche Gliederung | Ins- gesamt | Erwerbstätig | | | | | Nicht erwerbstätig | | | | |
|---|----------------|---------------|----------------|-------------------|--------|------------------|--------------------|----------------|-------------------|--------|------------------|
| | | zu- sammen | ohne Kinder | mit ... Kind(ern) | | | zu- sammen | ohne Kinder | mit ... Kind(ern) | | |
| | | | | zu- sammen | 1 | 2 und mehr | | | zu- sammen | 1 | 2 und mehr |
| | 1000 | | | | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 262,7 | 124,2 | 91,9 | 32,3 | (19,3) | (13,0) | 138,5 | 113,3 | 25,2 | (12,6) | (12,6) |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 837,2 | 392,8 | 268,8 | 123,9 | 62,0 | 62,0 | 444,4 | 347,1 | 97,3 | 33,5 | 63,8 |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 1 099,9 | 517,0 | 360,7 | 156,2 | 81,3 | 75,0 | 582,9 | 460,4 | 122,5 | 46,1 | 76,4 |
| Region Franken | 354,5 | 159,9 | 103,2 | 56,6 | 29,6 | 27,0 | 194,6 | 151,1 | 43,5 | (16,6) | 27,0 |
| Region Ostwürttemberg | 183,6 | 78,5 | 48,0 | 30,6 | (14,0) | (16,6) | 105,0 | 84,2 | 20,9 | (.) | (13,6) |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 1 638,0 | 755,4 | 511,9 | 243,4 | 124,9 | 118,6 | 882,5 | 695,7 | 186,9 | 69,9 | 117,0 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 413,8 | 185,5 | 129,3 | 56,2 | 33,3 | 22,9 | 228,3 | 182,7 | 45,6 | (17,2) | 28,4 |
| Region Unterer Neckar | 476,0 | 215,8 | 143,2 | 72,6 | 42,6 | 30,0 | 260,1 | 206,9 | 53,2 | 24,4 | 28,8 |
| Region Nordschwarzwald | 249,5 | 111,1 | 74,4 | 36,7 | (18,7) | (18,0) | 138,4 | 108,5 | 29,9 | (11,5) | (18,5) |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 1 139,3 | 512,4 | 346,9 | 165,5 | 94,6 | 70,9 | 626,8 | 498,1 | 128,7 | 53,1 | 75,7 |
| Region Südlicher Oberrhein | 414,6 | 189,9 | 124,1 | 65,8 | 35,3 | 30,5 | 224,7 | 181,5 | 43,1 | (17,2) | 26,0 |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 199,8 | 96,3 | 58,3 | 38,0 | 20,0 | (18,0) | 103,5 | 85,4 | (18,1) | (.) | (11,9) |
| Region Hochrhein-Bodensee | 265,6 | 113,6 | 77,9 | 35,7 | (15,2) | 20,4 | 152,0 | 116,3 | 35,7 | (10,8) | 24,9 |
| Regierungsbezirk Freiburg | 880,0 | 399,8 | 260,3 | 139,5 | 70,5 | 68,9 | 480,2 | 383,2 | 96,9 | 34,2 | 62,8 |
| Region Neckar-Alb | 287,0 | 137,3 | 90,2 | 47,1 | 22,7 | 24,3 | 149,7 | 120,8 | 28,9 | (10,3) | (18,6) |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 195,9 | 88,3 | 55,5 | 32,8 | (15,8) | (16,9) | 107,6 | 84,4 | 23,2 | (.) | (15,6) |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 237,3 | 108,3 | 69,1 | 39,3 | (18,8) | 20,5 | 129,0 | 101,1 | 27,8 | (.) | (18,4) |
| Regierungsbezirk Tübingen | 720,2 | 333,9 | 214,8 | 119,2 | 57,3 | 61,7 | 386,3 | 306,3 | 79,9 | 27,4 | 52,6 |
| Baden-Württemberg | 4 377,4 | 2 001,6 | 1 334,1 | 667,5 | 347,2 | 320,3 | 2 375,9 | 1 883,3 | 492,6 | 184,5 | 308,1 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

14. Erwerbstätige Frauen in Baden-Württemberg im April 1995 nach normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden, Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren und Regionen

| Räumliche Gliederung | Ins- gesamt | Davon mit normalerweise geleisteten ... Wochenarbeitsstunden | | | | | | | |
|---|----------------|--|----------------|----------------|---------------------|----------------|-------------------|--------------|---------------|
| | | bis einschl. 35 Stunden | | | 36 und mehr Stunden | | | | |
| | | zu- sammen | ohne Kinder | mit Kindern | zu- sammen | ohne Kinder | mit ... Kind(ern) | | |
| | | | | | | | zu- sammen | 1 | 2 und mehr |
| 1000 | | | | | | | | | |
| Stadtkreis Stuttgart | 124,2 | 44,4 | 27,1 | (17,3) | 79,8 | 64,8 | (15,0) | (10,2) | (.) |
| Region Stuttgart (ohne Stadtkreis Stuttgart) | 392,8 | 172,0 | 87,8 | 84,2 | 220,8 | 181,0 | 39,8 | 23,8 | (16,0) |
| nachrichtlich: Region Stuttgart | 517,0 | 216,4 | 114,9 | 101,5 | 300,6 | 245,8 | 54,8 | 34,0 | 20,7 |
| Region Franken | 159,9 | 66,0 | 32,0 | 34,0 | 93,9 | 71,2 | 22,6 | (13,2) | (.) |
| Region Ostwürttemberg | 78,5 | 33,5 | (16,5) | (17,0) | 45,0 | 31,5 | (13,5) | (.) | (.) |
| Regierungsbezirk Stuttgart | 755,4 | 315,9 | 163,4 | 152,5 | 439,5 | 348,5 | 90,9 | 55,2 | 35,6 |
| Region Mittlerer Oberrhein | 185,5 | 75,5 | 41,2 | 34,3 | 110,0 | 88,1 | 21,8 | (13,8) | (.) |
| Region Unterer Neckar | 215,8 | 91,4 | 46,4 | 45,0 | 124,4 | 96,8 | 27,6 | (18,3) | (.) |
| Region Nordschwarzwald | 111,1 | 46,1 | 23,2 | 22,9 | 65,0 | 51,2 | (13,8) | (.) | (.) |
| Regierungsbezirk Karlsruhe | 512,4 | 213,0 | 110,8 | 102,2 | 299,4 | 236,1 | 63,2 | 40,2 | 23,2 |
| Region Südlicher Oberrhein | 189,9 | 77,5 | 37,1 | 40,4 | 112,4 | 87,0 | 25,4 | (15,6) | (.) |
| Region Schwarzwald-Baar-Heuberg | 96,3 | 42,2 | (18,4) | 23,8 | 54,1 | 39,9 | (14,2) | (.) | (.) |
| Region Hochrhein-Bodensee | 113,6 | 47,0 | 23,0 | 24,0 | 66,6 | 55,0 | (11,7) | (.) | (.) |
| Regierungsbezirk Freiburg | 399,8 | 166,7 | 78,5 | 88,2 | 233,1 | 181,9 | 51,3 | 31,1 | 20,1 |
| Region Neckar-Alb | 137,3 | 56,2 | 25,7 | 30,5 | 81,1 | 64,5 | (16,6) | (.) | (.) |
| Region Donau-Iller ¹⁾ | 88,3 | 37,0 | (16,7) | 20,3 | 51,3 | 38,9 | (12,5) | (.) | (.) |
| Region Bodensee-Oberschwaben | 108,3 | 48,4 | 22,7 | 25,8 | 59,9 | 46,4 | (13,5) | (.) | (.) |
| Regierungsbezirk Tübingen | 333,9 | 141,6 | 65,1 | 76,6 | 192,3 | 149,8 | 42,6 | 25,4 | (17,1) |
| Baden-Württemberg | 2 001,6 | 837,2 | 417,7 | 419,5 | 1 164,4 | 916,4 | 248,0 | 151,9 | 96,0 |

1) Soweit Land Baden-Württemberg.



Gemeinschafts-
veröffentlichung
der Statistischen
Landesämter

Volkswirtschaft- liche Gesamtrech- nungen der Länder

Heft 24 Verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise
in den Ländern des früheren Bundesgebietes 1989

70 Seiten, kartoniert, 14,80 DM; Artikel-Nr. 8518 89001; ISSN 0935 3011

Heft 25 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern
der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1994

126 Seiten, kartoniert, 16,- DM; Artikel-Nr. 8518 94001; ISSN 0935 3011

Heft 26 Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte, der Landkreise
und der Arbeitsmarktregionen in der Bundesrepublik
Deutschland 1980, 1990 und 1992 (früheres Bundesgebiet)

164 Seiten, kartoniert, 19,- DM; Artikel-Nr. 8518 92002 ; ISSN 0935 3011

*Zu bestellen beim Metzler-Poeschel Verlag, Werastraße 21-23, 70182 Stuttgart
Telefon (0711) 21 94 - 104; Fax (0711) 21 94 - 119*

Herausgegeben im Auftrag des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"
vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866
